

## Anregungen zum Umgang mit Legasthenie im schulischen Kontext

Legasthenie ist eine Beeinträchtigung des Erlernens von Lesen und Rechtschreiben.

### Mögliche Ausprägungen:

- *Lesen – Rechtschreib – Schwäche/Störung* (unterdurchschnittliche Lesegeschwindigkeit, unterdurchschnittliche Lesegenauigkeit, unterdurchschnittliche Sinnerfassung, unterdurchschnittliche Rechtschreibfertigkeit)
- *Isolierte Rechtschreib – Schwäche/Störung* (unterdurchschnittliche Rechtschreibfertigkeit)
- *Isolierte Lesen – Schwäche/Störung* (unterdurchschnittliche Lesegeschwindigkeit, unterdurchschnittliche Lesegenauigkeit, unterdurchschnittliche Sinnerfassung)

### Erkennungsmerkmale in der Volksschule:

#### Lesen:

- Buchstaben abspeichern fällt schwer
- Zusammenlautendes Lesen gelingt nicht
- Reduziertes Lesetempo
- Mangelnde Leseflüssigkeit
- Mangelnde Lesemotivation
- Große Schwierigkeiten bei unbekanntem oder längeren Wörtern
- Wortendungen werden nicht gelesen
- Auslassungen (Buchstaben/Wörter fehlen)
- Mangelndes Leseverständnis

#### Schreiben:

- Es gibt keine typischen Fehler bei LRS!
- Mangelnde Buchstabenkenntnisse
- Häufige Abschreibfehler
- Defizite beim Schreiben lautgetreuer Wörter (Buchstabenverwechslungen, Buchstabenauslassungen)

- Rechtschreibfehler auch bei häufig geübten Wörtern
- Fehlerhäufung beim Satz – Text – Schreiben (je höher die Komplexität, desto höher die Fehlerhäufigkeit)

### **Erkennungsmerkmale in der Neuen Mittelschule/AHS:**

#### Lesen:

- Langsames Lesetempo
- Schwierigkeiten bei der Sinnerfassung
- Häufige Lesefehler bei lautem Vorlesen
- Mangelnde Lesemotivation
- Verweigerung bis Angst bei lautem Vorlesen

#### Schreiben:

- Viele Rechtschreibfehler beim freien Schreiben
- Zusätzliche grammatikalische Unsicherheiten
- Ähnliche Schwierigkeiten in den Fremdsprachen (je weniger lauttreu eine Sprache ist, desto schwieriger ist die Abrufbarkeit)

### **Zuständigkeit für die Feststellung von Lese – Rechtschreib – Schwächen, Fördermaßnahmen**

*„Grundsätzlich sind für die Feststellung von Defiziten in der Schule die zuständigen Lehrkräfte (KlassenlehrerInnen und **alle** in der Klasse unterrichtenden LehrerInnen) verantwortlich, die auf Grund ihrer pädagogischen Kompetenz (Ausbildung, Fortbildung, Literaturstudium,...) eine gezielte Förderung und fachgerechte Unterstützung gewährleisten und auch besondere Maßnahmen für diese SchülerInnen bereitstellen.“ (siehe Erlass Lese-Rechtschreib-Schwäche: Feststellung – Leistungsbeurteilung – Vorgangsweise vom 12.05.2004). **LehrerInnen dürfen keine Diagnose stellen, aber sie dürfen den Erlass einfach anwenden (aufgrund der Erkennungsmerkmale)! Wenn Eltern eine Diagnostik wollen, können sie diese jederzeit (spätestens bis zur 6. Schulstufe) extern bei klinischen PsychologInnen erstellen lassen.***

## Leistungsfeststellungen

Mündliche Wiederholungen (VS, NMS)/mündliche Prüfungen (NMS) sind schriftlichen Überprüfungen vorzuziehen:

- Vokabel-Wiederholung mündlich statt schriftlichem Vokabeltest
- Mündliche Übungen/Überprüfung in Sachunterricht/Realien
- Referate/Präsentationen, verstärkt mündlich Beiträge
- Verwendung eines Computers mit Rechtschreibüberprüfung
- Zeitzugaben bei schriftlichen Aufgaben
- Angaben sind einfach und übersichtlich zu gestalten und zu formulieren (Sprachsensibel, Schriftgröße, Abstand --> crowding!)
- Schriftliche Hausaufgaben reduzieren
- D-Sa ist nicht nur Texte verfassen! Möglichkeiten sind: Grammatikteil, Leseteil, Hörteil,...

Bemühen und Leistungswille müssen mitbewertet werden, sodass auch diese Kinder für ihre Persönlichkeitsentwicklung die so wichtigen Erfolgserlebnisse erfahren können!

Schreibrichtigkeit ist nicht höher zu bewerten als Inhalt, Ausdruck und Sprachrichtigkeit – im Gesetzestext (§15, Absatz 3 LBVO) ist es sogar an die letzte Stelle gereiht!

- Die Bewertung der Rechtschreibfehler erfolgt in Rechtschreib – Kategorien (Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Schärfung,...). Pro Kategorie ein Fehler: faaren, Wohnung, ir, .... = 1 Fehler
- Die Verbesserung von Fehlern soll auf Wortebene erfolgen (keine ganzen Sätze/Texte)
- Nicht **alles** muss verbessert werden (siehe Fördermaßnahmen)!
- Differenzierte Leseangebote (Schriftgröße, Absatz, jeder Satz in eine neue Zeile,...)
- Textaufgaben bei schriftlichen Leistungsfeststellungen sind (individuell) vorzulesen (M-SA!)

- Alternative Präsentation von Aufgaben (Bilder zum Text, Material/Verbildlichung von Sachaufgaben,...)
- Worttabellen der Häufigkeitwörter
- Lernstoff in kleiner Abschnitte portionieren
- Visuelle Angebote
- Individuelle Zielvorgaben (Differenzierung)
- Lautgetreues Schreiben von Vokabeln in Englisch:

**Vokabeltests:** 0,5 Punkte für das Wissen des Vokabels (bjutiful), ein weiterer 0,5 Punkt für die Schreibrichtigkeit

**Texte verfassen:** Hier sind Inhalt und der Ausdruck höher zu bewerten (80 %) und die Schreibrichtigkeit geringer (20 %)

Nach §17/Absatz 1 SchUG ist jeder Lehrer verpflichtet, jeden Schüler nach Möglichkeit zu den - seinen Anlagen entsprechenden - besten Leistungen zu führen. Dies geschieht durch geeignete Unterrichtsmethoden und durch zweckmäßigen Einsatz von Unterrichtsmitteln. Der Ertrag des Unterrichtes als Grundlagen weiterer Bildung ist durch entsprechende Übung zu sichern und zu festigen.

### **Möglich Fördermaßnahmen:**

Ersatz für pauschale Leistungsfeststellungen (z.B. wöchentliche Ansagen) können sein:

- Dosendiktate, look-cover-write-check, Laufdiktate,...
- Visuelle Angebote
- Individuelle Zielvorgaben
- Nur **vorbereitetes** lautes Vorlesen (nicht zwingend im Klassenverband)
- Phonologische Bewusstheit stärken und trainieren (Wuppi, Hören, lauschen, lernen, Trainingsprogramm „Laute, Silben, Reime“, Delfino,
- Individueller Rechtschreib – Wortschatz (Rechtschreibtraining: Rechtschreib-Leiter, Orthografikus,...)
- Klar aufgebaute und gut strukturierte Materialien
- Rhythmisiertes und strukturiertes Rechtschreibtraining (tägliches Training in systematischem Aufbau: Wörter werden täglich in unterschiedlichen Formen geübt,

computerunterstützte Rechtschreibprogramme: z.B. Tintenlex, Budenberg-Programm, Delfino)

- Individuelles Lernwörter-Training mit unterschiedlichen Zugängen
- Lernstrategien anbieten! Isolierte Aufträge beim Überarbeiten von Texten (z.B. 1. Sind alle Wörter da? 2. Satzzeichen 3. Groß- und Kleinschreibung, Wörterbücher/Wörterlisten/Computer/... verwenden usw. --> Orientierung an den jeweiligen Fehlerhäufigkeiten -->darum möglicherweise Zeitzugaben
- Kriterienorientierter Rechtschreibaufbau: Groß- und Kleinschreibung, Dehnung, Verdopplung,... (Start up (GS 1), Follow up (GS2), Rechtschreib-Leiter (VS), Orthografikus (ab 4. Schulstufe),...)
- Phonologisches Training zur Leseförderung (Delfino,...)
- Orthografisch-morphematische Strategien:
  - Buchstaben-Laut-Erkennung (Tempo!)
  - Silbenlesen
  - Übungen zur Wortdurchgliederung (Lesefalter)
  - Übungen zum Speichern von Wortbildern (verschiedene Schriftarten, Größen,..)
  - Übungen zum genauen Lesen (Unsinnwörter, Reimwörter, Wortpaare, Satzschlangen,..)
  - Wiederholendes Lesen (Fröhler Lesetraining, Lesefalter,...)
- Computerunterstütztes Lesetraining: Lesikus, Lernruhe, Budenberg, Flüssig lesen lernen, Intra Act Plus
- Alternative zur Klassenlektüre: Hörbücher

Bei Fragen stehen regional die ReferentInnen FIDS und überregional auch die Schulpsychologie zur Verfügung!